

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. Die Unterbauarbeiten des zweiten Geleises Dron-Banderens an Joseph Bonin, Unternehmer, in Siviriez.

Erstellung von Wärterwohnhäusern für die Kreisdirektion III der Schweizer. Bundesbahnen in Zürich. Nr. 1, 2 und 3 an G. Belart, Baumeister in Brugg; Nr. 4 und 7 G. Hitz, Baugeschäft, Baden; Nr. 5 und 6 an G. Gautschi, Baugeschäft, Affoltern a. A.; Nr. 8, 9, 14, 15 und 16 an J. Geiser, Baumeister, Brüttisellen; Nr. 10, 11, 12 und 13 an Franz Schümperlin, Baugeschäft, in Pfäffikon (Schwyz).

Lieferung von Wassermessern für die Stadt Zürich an Dreyer, Rosenkranz & Droop in Hannover (Vertreter: Henri Schoch in Zürich) und an die Breslauer Metallgießerei (Vertreter: Emil Ringier in Basel).

Die Lieferung von 460 Schulbänken für das Schulhaus an der Kernstraße Zürich an W. Wolf in Zürich II.

Neubau der Mädchenfondarschule Jähringerstraße Basel. Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gysin & Matzenhölzer, Baugeschäft, Basel.

Elektrische Leitung Wangen-Basel. Die Strecken Erschwil-Zwingen und Aesch-Neuwelt an R. B. Ritter, Ingenieur, in Bruntrut.

Die Schaffhauser Regierung hat die elektrischen Anlagen und Leitungen für die Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim an die Maschinenfabrik Dersikon für die Pauschalsumme von Fr. 285,000 vergeben. Die Genehmigung des Großen Rates bleibt vorbehalten.

Reservoir für ein Graberwerk, sowie Planierarbeiten für das städtische Elektrizitätswerk St. Gallen. Die Erd-, Beton- und Verputzarbeiten an J. Merz, Baumeister, in St. Gallen.

Lieferung von Grenzmarken für die Katastervermessung in der st. gallischen Rheinebene von Au bis Oberriet. Holzpfähle an Beck-Held, Holzhandlung, Reichenau, und J. Spirig, Baugeschäft, in Widnau; Granitsteine an Zimmermann & Konsorten in Melis und Jos. Regli in Gurtellen.

Lieferung der Parkett- und Riemenböden zum neuen Schulhaus Dersikon an Jean Blanc, Parquetier, Zürich V. Bauleitung: Adolph Aesper, Architekt, Zürich.

Kanalisation Glarus. Mit der Ausarbeitung der Normal- und Baupläne, mit der Aufstellung der Bauvorschriften etc., sowie mit der Oberaufsicht über die Arbeiten an der zu erstellenden Kanalisation wurde Ingenieur H. Schleich in Zürich beauftragt.

Erstellung bzw. Rekonstruktion der sämtlichen Delpissoirs in der Stadt Fribourg an Lenz & Cie., Nachfolger des Installationsgeschäftes von Passavant-Felini & Cie., Basel.

Erstellung von zwei Abortleitungen in Blei im kantonalen Regierungsgebäude in Chur, sowie verschiedene Montage-Arbeiten an Flaschnermeister Fr. Huber in Chur.

Erstellung einer 680 Meter langen Wasserleitung mit 6 Hydranten in Zollikon an U. Bosphard, Zürich II.

Kloster Frauenthal bei Cham. Bodenbeläge für die Gänge (150 m²) an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Schuhfabrik Raegeli & Roth, Amriswil. Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an P. Schwendinger, Maurermeister, Amriswil. Bauleitung: Architekt Dangel, Bendikon.

Abbruch und Wiederaufbau der Fabrik Cunnemoos (Midwalden) für die Gips-Union A.-G. Zürich. Sämtliche Arbeiten an Zimmermeister Obermatt, Stansstad.

Umbau einer Scheune zu einem Wohnhaus in Hauptwil. Sämtliche Arbeiten an Wartenweiler, Maurermeister in Rank-Schweizersholz bei Bischofszell. Bauleitung: Architekt Büeler, Bischofszell.

Wasserversorgung Schwändi-Mittlödi (Glarus). Die Kommission der Enneteden-Byggelentorporation hat die Erstellung des Quellwasserfassungstollens, sowie die in Beton auszuführende Verteilungskammer einem Konsortium von Uebernehmern, nämlich der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich, Gebirger Streiff in Schwanden und Baumeister B. Ruch von Mittlödi, übertragen.

Neuer Blitzableiter auf dem Schulhaus Seengen an Friedrich Häusermann, Spenglermeister, Seengen.

Käsereigebäude und Schweinefaltung in Lentmerken (Thurgau). Maurer- und Kunststeinarbeiten an Brühwiler, Wilen; Zimmerarbeiten an Wäibel, Schwarzenbach; Deckenarbeiten an Weber, Tobel; Spenglerarbeit an Berliat, Müllheim; Hafnerarbeit an Zeiser, Aufhäusern; Schlosserarbeit an Boltshausen, Märstetten. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg.

Korrektion eines Waldweges in Güzibühl-Föhrlenen bei Adorf an W. Kappeler, Bauunternehmer, in Elgg.

Bau einer Kommunalstraße von Donath nach Mathon mit Abzweigung nach Lohn, Gesamtlänge 8628 m, an J. Huber-Walt, Chur.

Das komplette Sekundärnetz mit Transformatorstationen und Hausinstallationen der Gemeinde Boncourt (Jura) an R. B. Ritter, Ingenieur, Bruntrut.

Elektrische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Appenzell. Hochinteressante Arbeiten finden wir gegenwärtig am Seealpsee. Es gilt, den See zu stauen, sein Fassungsvermögen zu vermehren und eine 2500 m lange, gußeiserne Röhrenleitung bei 280 m Gefälle nach dem zu erstellenden neuen Elektrizitätswerk in der Nähe der Alpenrose-Wasseran zu legen. Das Werk wird bekanntlich erstellt auf Veranlassung der Feuerschau-Gesellschaft Appenzell; Bauleiter ist Ingenieur Sonderegger in St. Gallen, Bauunternehmer die Herren Rossi-Zweifel in St. Gallen und Frei in Rorschach.

Tagsüber ist gegenwärtig der Wasserabfluß aus dem See gesperrt und nur nachts wird das Wasser laufen gelassen, da zu dieser Zeit am großen Staudamme in der Nähe der Wirtschaft „Seealp“, am bisherigen Ausfluß des Sees nicht gearbeitet wird. Durch diesen Staudamm, der in Stein und Zement ausgeführt wird, soll der See nun gestaut werden und zwar will man das Niveau des Sees um 1 m erhöhen. Dadurch gewinnt der See auch an Ausdehnung; statt 11,5 Hektaren wird er später 13,5 Hektaren Flächeninhalt aufweisen. Neben dem großen Staudamm wird gegenwärtig der Abflußkanal für das Ueberwasser erstellt, also für dasjenige Wasser, das für das 400 HP zu erzeugende Elektrizitätswerk nicht mehr nötig ist.

Die Röhrenleitung hat eine Lichtweite von 40 cm und hat 42 Atmosphären Druck auszuhalten.

Am 1. September soll mit der Legung der Röhrenleitung begonnen werden. An diesem Tage wird das Wasser des Sees zum größten Teile ablaufen gelassen und zwar soll das Seeniveau in dieser Zeit 3,50 m unter dem jetzigen Niveau stehen. Ein Teil der Graben zum Legen der Röhren ist bereits erstellt. Der Baugrund ist steinig, große Strecken müssen mit Dynamit gesprengt werden. Die Graben sind bis 5 m tief. Die Leitung beginnt schon 30 m im See. Bis zur Alp „Neflen“, der ersten am Wege vom Seealpsee nach Appenzell, kommt die Leitung in das bisherige Bachbett zu liegen. Von hier weg folgt dieselbe der zum Teil ganz neu angelegten Fahrstraße Seealp-Wasseran. An verschiedenen Stellen muß die Leitung in den Felsen eingesprengt werden.

Beschäftigt sind an diesen Arbeiten zur Zeit 50 Italiener, die alle in einer großen Baracke und auf den Heuböden der Sennhütten untergebracht sind. Zwischen den Appenzeller Sennen und den Italienern herrscht das beste Einvernehmen.

Für Ingenieure, Techniker und den Laien bieten die angedeuteten Arbeiten den Gegenstand interessanter Betrachtungen; ein gelegentlicher Besuch der Baustellen ist empfehlenswert. („Arg. Tagbl.“)

Elektrizitätsversorgung im Thurgau und Rheintal. Am 15. August haben sich in Arbon eine Anzahl kraft- und lichtbedürftige Interessenten versammelt, um zu besprechen, ob es nicht angezeigt wäre, daß Gemeinden und Private, z. B. von St. Margrethen bis Amriswil, sich zusammentun würden, um gemeinsam Leitungsnetze zu bauen und ebenso gemeinsam elektrische Energie anzuschaffen. Es wurde beschlossen, die Frage durch einen Fachexperten prüfen zu lassen, um später, nach Eingang des Gutachtens, dieses einer öffentlichen Versammlung vorzulegen. Eine siebengliedrige Kommission soll inzwischen vorbereitend wirken. Man fand, schreibt man